



## «Den Berner Wanderwegen geht es gut»

**Köniz, 5. April 2025** An der Generalversammlung der Berner Wanderwege am 5. April 2025 in Köniz blickte man auf ein erfreuliches Jahr 2024 zurück und beleuchtete die aktuellen und zukünftigen Projekte und Herausforderungen. Das Fazit: Das qualitativ hochwertige Routennetz im Kanton ist sicher.



Über 240 Teilnehmende wohnten der diesjährigen Generalversammlung in Köniz bei.

Sibyl Eigenmann, Vizepräsidentin der Berner Wanderwege, eröffnete die 88. Generalversammlung des Vereins und begrüßte die rund 240 Teilnehmenden am 5. April 2025 im Oberstufenzentrum Köniz. Man könne auf ein sehr erfreuliches Jahr zurückschauen: «Den Berner Wanderwegen geht es gut», betonte Finanzchef Hansueli Kunz. Bei den diesjährigen Vorstandswahlen wurde zudem der fünfköpfige Vorstand der Berner Wanderwege im Amt bestätigt.

### Das Rückgrat des Vereins

«Die Berner Wanderwege sind noch immer schweizweit die führende kantonale Wanderwegfachorganisation», sagte Bernhard Schmidt, Geschäftsführer der Berner Wanderwege, und weist auch auf den Beitrag hin, den die rund 150 Ehrenamtlichen des Vereins dabei leisten. «Ohne unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden wäre dies nicht möglich. Ohne sie könnten die Berner Wanderwege ihre Aufgaben nicht in einem solchen Ausmass und einer solchen Qualität erbringen. Ich möchte allen für ihren ausserordentlichen Einsatz danken.» Des Weiteren wurde verkündet, dass auch das neu gegründete Team «Support Signalisation» seine ersten Einsätze verzeichnen konnte.



### Vorstand wiedergewählt

Mit eindeutiger Mehrheit sprachen sich die Mitglieder der Berner Wanderwege bei den diesjährigen Wahlen für den bisherigen Vorstand aus. Somit werden Präsident Casimir von Arx, Vizepräsidentin Sibyl Eigenmann, Finanzchef Hansueli Kunz und die weiteren Mitglieder Silvana Ripa und Peter Lerch auch in den nächsten vier Jahren den Verein führen.



Der Vorstand der Berner Wanderwege (v.l.n.r.): Hansueli Kunz, Sibyl Eigenmann, Silvana Ripa, Peter Lerch (es fehlt: Casimir von Arx)

### Getrennte Wege

Nachdem das Marktforschungsinstitut intervista im Mai 2023 eine Online-Befragung zum Thema «Wandern und Mountainbiken» durchgeführt hatte, wurde 2024 eine zweite Erhebung unter den Einzel- und Familienmitgliedern der Berner Wanderwege gemacht. In beiden Umfragen zeichnete sich eine klare Tendenz ab: Die gemeinsame Nutzung der Wege – die Koexistenz – wird von einem Grossteil der Teilnehmenden abgelehnt. Unter den Mitgliedern des Vereins beurteilen rund 70 % die gemeinsame Nutzung als «sehr schlecht» oder «eher schlecht». Dies basiert vor allem auf Sicherheitsbedenken und der Befürchtung, dass die Qualität von Wanderwegen und -erlebnissen leiden könnte. Die Berner Wanderwege sprechen sich entsprechend ihrem Grundsatz für die faire und zukunftsweisende Entflechtungslösung aus.

### Rezertifizierung der ViaBerna

Der 2022 eröffnete Fernwanderweg ViaBerna ist das erste und bisher einzige «Leading Quality Trail»-Angebot in der Schweiz und erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Um sich auch

zukünftig mit dieser Auszeichnung schmücken zu können, wird der Wanderweg dieses Jahr erneut auf den Prüfstand gestellt. Die Rezertifizierung findet im Herbst 2025 statt.

Mehr Informationen über das Projekt: [viaberna.ch](http://viaberna.ch)

### Personelle Änderungen 2026

2026 wird ein Jahr des Umbruchs bei den Berner Wanderwegen – auf jeden Fall aus personeller Hinsicht. Geschäftsführer Bernhard Schmidt, der diese Position nunmehr seit 2008 innehat, wird Ende Januar 2026 pensioniert, ebenso Marc-André Sprunger, der seit 2002 fester Bestandteil der Berner Wanderwege ist. Letzterer bleibt dem Verein als Leiter Bau und Unterhalt in Teilzeit erhalten und ersetzt damit Hansueli von Gunten, der sich nach 37 Jahren zumindest beruflich von den Berner Wanderwegen verabschiedet. Der Verein bedankt sich für ihr grosses Engagement.



Sie räumen 2026 ihre Positionen (v.l.n.r.): Bernhard Schmidt, Hansueli von Gunten, Marc-André Sprunger.

Beste Stimmung herrschte beim anschliessenden Mittagessen und der Wanderung, die den Teilnehmenden die Möglichkeit zum regen Austausch boten.